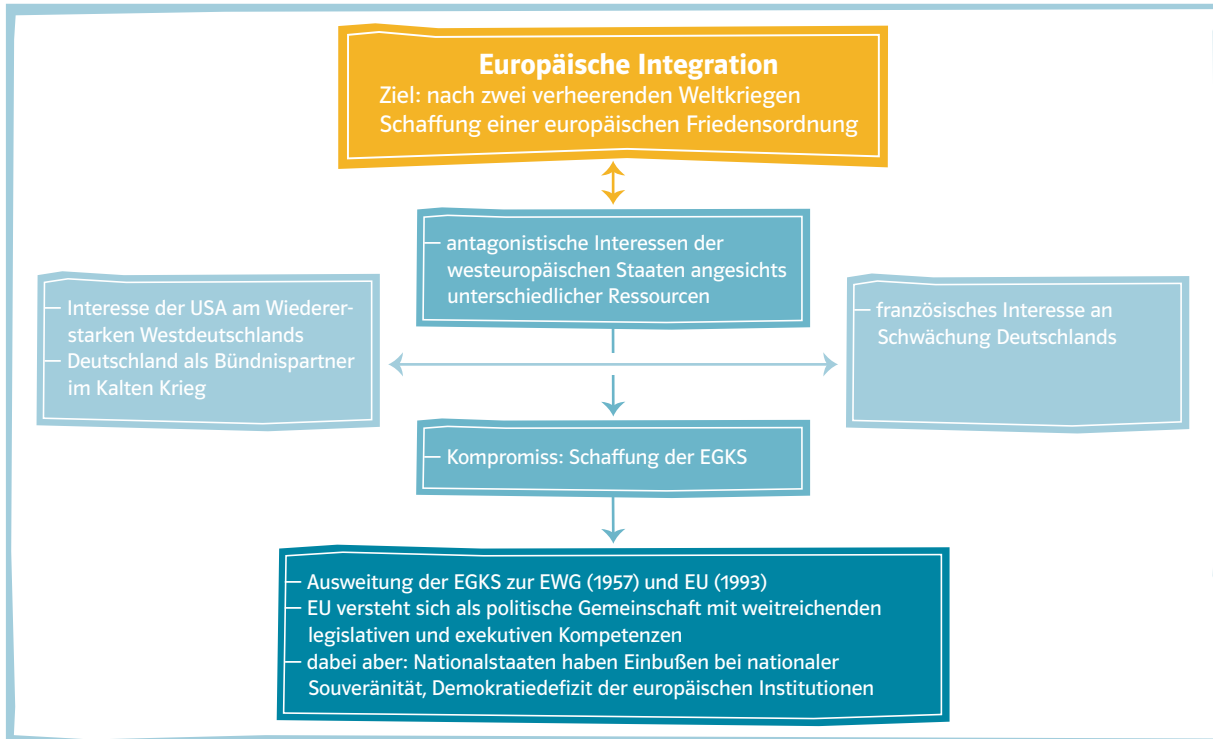
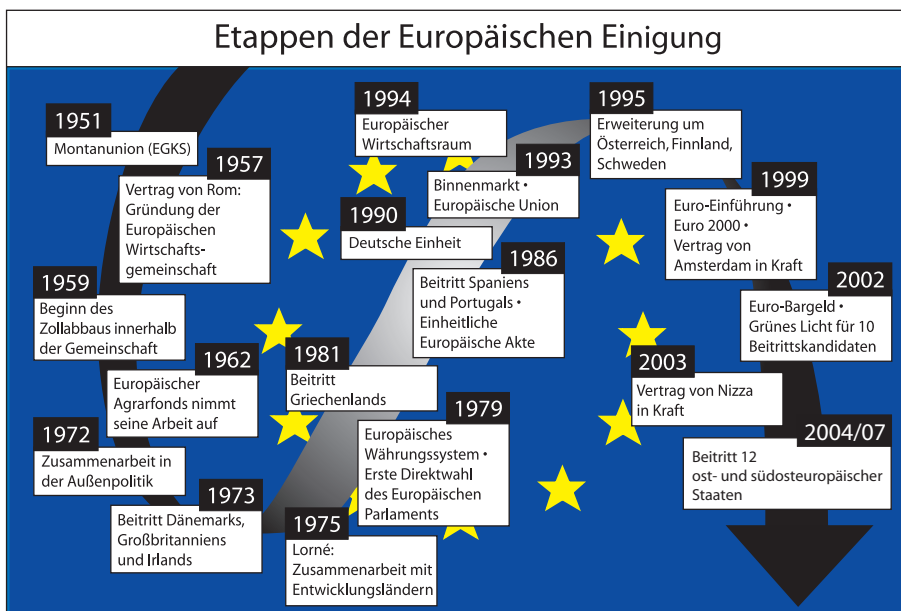


Ausgangsbedingungen der Europäischen Integration



Von der wirtschaftlichen zur politischen Union



Die Drei Säulen der Europäischen Union

Die Europäische Union		
Erste Säule: Europäische Gemeinschaft	Zweite Säule: Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	Dritte Säule: Zusammenarbeit Innen- und Justizpolitik
<ul style="list-style-type: none"> • Zollunion und Binnenmarkt • Agrarpolitik • Strukturpolitik • Handelspolitik <p>Neue oder geänderte Regelungen für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschafts- und Währungsunion • Unionsbürgerschaft • Bildung und Kultur • Transeuropäische Netze • Verbraucherschutz • Gesundheitswesen • Forschung und Umwelt • Sozialpolitik 	<p>Außenpolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation, gemeinsame Standpunkte und Aktionen • Friedenserhaltung • Menschenrechte • Demokratie • Hilfe für Drittstaaten <p>Sicherheitspolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestützt auf die WEU: die Sicherheit der Union betreffende Fragen • Abrüstung • Wirtschaftliche Aspekte der Rüstung • Langfristig: Europäische Sicherheitsordnung 	<ul style="list-style-type: none"> • Asylpolitik • Außengrenzen • Einwanderungspolitik • Kampf gegen Drogenabhängigkeit • Bekämpfung des organisierten Verbrechens • Justizielle Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen • Polizeiliche Zusammenarbeit
<p>Entscheidungsverfahren: EG-Vertrag</p>	<p>Entscheidungsverfahren: Regierungszusammenarbeit</p>	<p>Entscheidungsverfahren: Regierungszusammenarbeit</p>

Zeittafel „Europa wächst zusammen“

1947	Der Marshall-Plan verpflichtet die europäischen Länder zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit.
1949	12 Länder unter Führung der USA bilden das Nordatlantische Verteidigungsbündnis (NATO). 10 Staaten gründen den Europarat (2004: 43 Mitglieder).
1950	Der Europarat beschließt die „Europäische Konvention der Menschenrechte und Grundfreiheiten“.
1952	Die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ tritt in Kraft.
1955	„Die Sechs“ und Großbritannien schließen das Verteidigungsbündnis der „Westeuropäischen Union“ (WEU).
1958	Die Verträge über die „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“ (EWG) und die „Europäische Atomgemeinschaft“ treten in Kraft.
1966	Im „Brüsseler Kompromiss“ einigen sich die EWG-Staaten auf das Prinzip der Einstimmigkeit.
1968	Mit der Vollendung der Zollunion verschwinden die Zollgrenzen in der EWG.
1973	Dänemark, Großbritannien und Irland treten der EG bei.
1975	33 europäische Staaten sowie die USA und Kanada verabschieden in Helsinki die Schlussakte der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE).
1981/86	Süderweiterung der EG: Griechenland (1981), Portugal und Spanien (1986)
1992	Der Vertrag von Maastricht begründet die Europäische Union (EU).
1993	Die Wirtschaftsunion (Vollendeter Binnenmarkt) tritt in Kraft.
1995	Finnland, Österreich, Schweden werden EU-Mitglieder.
1999	11 EU-Staaten führen die gemeinsame europäische Währung (Euro) ein. Die NATO führt einen Luftkrieg gegen Serbien zum Schutz der Albaner im Kosovo.
2002	Der Euro wird in 12 EU-Staaten alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel.
2003	Der von den USA und Großbritannien ausgelöste (zweite) Irak-Krieg entzweit die europäischen Verbündeten.
2004	„Osterweiterung“ der NATO um sieben, der EU um zehn neue Mitglieder. Der Europäische Rat verabschiedet den „Vertrag über eine Verfassung für Europa“. Der Europäische Rat empfiehlt die Eröffnung von Beitrittsverhandlungen mit der Türkei.
2007	„Südoosterweiterung“ der EU um Bulgarien und Rumänien (2007) und Kroatien (2013).